

Auszug

aus dem Roman „Erinnerung an die Zukunft – eine Reise ins erwachen“

Was, wenn du nicht träumst – sondern dich erinnerst?

Aurelia erwacht in einer Welt, die zugleich fremd und tief vertraut ist. Fragmenthafte Erinnerungen führen sie durch verschobene Zeiten, Begegnungen voller Tiefe – und hin zu einer Wahrheit, die jenseits des Sichtbaren liegt.

Dieses Buch ist eine Einladung, dich zu erinnern. An das, was du tief in dir längst weißt. An deinen Ursprung – vielleicht sogar jenseits der Sterne. Für alle, die spüren: Eine neue Zeit beginnt. Und wir sind Teil davon.

"Erinnerung an die Zukunft" ist ein feinsinniger und tief bewegender Roman über innere Führung, den Wandel der Welt – und die Kraft, die entsteht, wenn wir uns erinnern, wer wir wirklich sind.

Es beginnt

Nichts kann dich auf das vorbereiten, was du in diesem Buch finden wirst.

Es wird Glaubenssysteme aufrütteln, Überzeugungen infrage stellen und dich an Dinge erinnern, die du vielleicht längst vergessen hast.

Doch wenn du es in den Händen hältst, ist das kein Zufall. Irgendetwas in dir hat dich hierhergeführt – ein innerer Ruf, eine leise Stimme, die wusste, dass diese Worte für dich bestimmt sind.

Dieses Buch nimmt dich mit auf eine Reise. Eine Reise durch Zeiten und Räume, durch Erinnerungen und Visionen, durch das, was war, was ist und was noch kommen kann. Es wird dein Bewusstsein herausfordern, es vielleicht sogar verändern. Denn wir leben in einer Zeit, in der nichts mehr bleibt, wie es war.

Die Welt verändert sich.

Systeme brechen auseinander.

Überzeugungen zerfallen.

Doch gleichzeitig entsteht etwas Neues.

Und du bist ein Teil davon.

Kapitel 1 „Die Entscheidung“

Plejaden

"Bist du dir sicher?", fragt Kaelion mich nun bereits zum dritten Mal. Seine Stimme ist ruhig, doch ich spüre die unterschwellige Sorge darin.

"Bist du dir sicher, dass du zurückwillst?"

Ich atme tief durch. Der Morgen auf Alcyone ist still. Die Sonne steht noch tief, und ihr goldenes Licht fällt durch die weit geöffneten Bögen des kleinen Pavillons, in dem wir sitzen. Zwischen uns steht eine Kanne mit dampfendem Tee – klar, duftend, mit einer feinen Note von Fenchel und etwas, das mich an Sternanis erinnert.

Ein leichter Windhauch bewegt die Pflanzen, die von der Decke ranken, und trägt den Duft blühender Ilyari-Blüten heran – zart schimmernd, mit halbtransparenten Blättern, die im Licht wie aus kristallisiertem Tau wirken. Sie verströmen einen süßlich-erdigen Duft, beruhigend und leicht öffnend für das Herz.

Die Stille zwischen uns ist vertraut, nicht unangenehm. Kaelion beobachtet mich mit diesem besonderen Blick, der mehr sieht, als ich sage.

Das Leben auf Erden ist mir durch frühere Erfahrungen vertraut. Ich liebe die Natur dort, die derjenigen auf den Plejaden sehr gleicht. Auch die Menschen sind uns in ihrem Aussehen und ihrem Wesen ähnlich. Wir, die Plejader, sind vor Äonen in kleinen Gruppen auf die Erde gekommen, um Mensch und Erde zu unterstützen, ein Lichtpunkt im Universum zu werden.